

Untertrag zugehen lassen, wonach die Stadt sich an einem großen Hotelunternehmen beteiligen will. Das Hotel würde seinen Platz in der in letzter Zeit bedeutlich zurückgegangenen Altstadt und zwar auf dem Obermarkt, erhalten. Für die Durchführung dieses Projektes waren 180 000 Mark von der Stadt erforderlich. Der Untertrag wird jedenfalls eingehend gebracht werden. Die Stadt Görlitz hat also einen bedeutungsvollen Schritt zu dem bekannten Göteborger-System, nach dem die Gasthäuser in städtischer Regie betrieben werden, getan.

* Wie groß ist Deutschschaft? Nach den neuesten Erfassungen ist die zur Zeit geographisch gleichermaßen festgelegte Fläche des deutschen Schutzgebietes, wie Ende 1913 ermittelt wurde, zu 997145 Quadratkilometern berechnet worden. In diese Fläche sind einschlossen die deutschen Anteile der vier gewaltigen Seen, die allein eine Fläche von 57 000 Quadratkilometern bedecken. Den größten Teil dieser ungeheueren Wasseroberfläche beansprucht der deutsche Anteil des Victoria-Rheinfalls mit 34 880 Quadratkilometern, dem der halbe Tanganjika-See mit 16 070 Quadratkilometern folgt.

* Der Neuschnee in der Schweiz. Der jähre Wettersturm, der über Süddeutschland und die Schweiz hereinbrechen ist, hat in den dortigen Gegenen zu einer ganz winterlichen Witterung geführt. Wie man aus Sicht meldet, ist dort der Neuschnee bereits zur Höhe von 800 Metern herabgestiegen. In Appenzell und Engelberg schneit es wie im Winter. Grindelwald meldet schon 15 Centimeter Schnee. Die Schicht des neu gefallenen Schnees misst am Platzt 80 Centimeter, am Säntis sogar 50 Centimeter.

* In die Fremdenlegion verschleppt. Der 17 Jahre alte Klempner August Sander aus Linden (Ruhr), der seit Mitte April vermisst wurde, ist von Werbern in die französische Fremdenlegion verschleppt worden. Der junge Mann richtete jetzt an seinen Vater einen Brief, in dem er mitteilt, daß er beim zweiten Regiment in Saïda (Algerien) eingestellt worden sei und die Nummer 15 682 bekommen habe. Wie er nach Frankreich gekommen sei, wisse er nicht. Er habe sich eines Morgens in einer Kaserne in Nancy befunden. Sander bittet seinen Vater um Bestand.

* Vierzig Fischerboote gescheitert. Vierzig Fischerboote sind bei einem Sturm am letzten Freitag an der Küste des nördlichen Neubaumarktweig gescheitert. Zwanzig Personen sind dabei umgekommen. Nach Meldungen aus Gaspe brach der Sturm plötzlich und mit furchtbarer Gewalt aus, und viele Boote, die nicht auf den Strand geworfen wurden, wurden an den Felsen zertrümmert. Königs der ganzen Küste der Schippigan-Inseln wird jetzt noch nach Leichen gesucht.

* Dampferuntergang auf der Themse. Mitten auf der Themse ist in der Nacht zum Sonntag der Dampfer-Driel untergegangen. Der kleine Flussdampfer hatte seine letzten Passagiere stromabwärts bei Londonbrücke abgesetzt und suchte seinen gewohnten Ankerplatz auf, als der heimkehrende Kanadadampfer Corinthian von der Allianz-Linie ihn rammte, so daß er in wenigen Minuten sank. Bis lange nach Mitternacht sahnen 14 von 17 Mann der Besatzung, erst spät wurden sie in sehr erschöpftem Zustande aufgefunden.

* Grabdenkmälerhandlungen der Suffragetten. Die Toten der Suffragetten werden immer gemäßigter. In Rayne in der Grafschaft Essex haben Unabhängigen des Frauenstimmrechts auf dem Kirchhof marmorne Grabdenkmäler und Teile der neuen Kirchhofsmauer zerstört.

Die Jubelfeier der Schutztruppe in Windhuk.

Die Schutztruppe ließ es sich nicht nehmen, die 25-jähriges Bestehen sowie die Erinnerung an den vor zehn Jahren begonnenen Feldzug in Südwest in feierlicher Weise zu begehen. Unter Teilnahme des Landesfriegerverbandes und der Kriegervereine des Schutzgebietes bestießen denn auch die Heiligtümer, die aus diesem Anlaß in Windhuk stattfanden, in angeregtester Weise. Eingelegt wurde die Jubelfeier der Schutztruppe am 29. Mai durch einen Eröffnungs- und Begrüßungsaufzug in einem Windhuker Hotel, dem sich am Abend ein großer Bassenstreich zu Pferde anschloß. Um Morgen des 31. Mai erfolgte ein großes Fest mit daran anschließendem Vormittagsgottesdienst. Derfeile Tag brachte eine große Parade der Truppen zu Pferde, sowie am Abend eine allgemeine Schutztruppenfeier im Hotel Grüner Baum. Damit war aber die Reihe der Feierlichkeiten noch nicht erschöpft. Den mehr offiziellen Veranstaltungen gesellten sich noch eine stattliche Reihe militärischer Vorführungen zu, die der Schaulust reiche Bevölkerung boten. Dahin gehörten interessante Wettkämpfe, Vorführungen der verschiedensten Art, wie zum Beispiel ein Preiskreis, Vorreiten und Vorfahren, Übungen der Stammreiterkompanie und der Gebirgsbatterie. Der Einladung des Schutztruppenkommandos leisteten zahlreiche Angehörige des Südwestafrikantischen Landesfriegerverbandes freudig Folge und so kam ein in jeder Beziehung prächtig verlaufenes Fest zustande, von dem alle Teilnehmer die befriedigendsten Eindrücke mit nach Hause genommen haben werden.

Albanische Spruchweisheit.

Oftwohl man von einer wunderschönen albanischen Literatur und Dichtung im eigentlichen Sinne des Wortes nicht reden kann, findet sich im Lande und besonders unter der Bevölkerung der von der Küste abgelegenen Gebiete eine recht große Anzahl von Sprichwörtern, die sich zum Teil inhaltlich mit ähnlichen in allen anderen Sprachen wiederkehrenden Szenen deuten, zum Teil aber auch die besondere Wesensart und Denkweise des Albaniers aufs treffendste charakterisieren. Weit davon entfernt den sprachlich und gebanklich oft wunderschönen türkischen und arabischen Sprichwörtern zu abnein, sind es diese albanischen Sprichwörter doch wert, aufgezeichnet zu werden, da aus ihnen ein nicht zu unterschätzendes Maß von Lebensklugheit und praktischem Sinn spricht. So heißt zum Beispiel ein viel angewandtes albanisches Sprichwort: Er hat sich im vorigen Jahre verbrannt und wittert noch das Feuer. (Das gebrannte Kind scheut das Feuer). Ein anderes Sprichwort sagt: Von jedem Fehler, den man begeht, bleibt ein Fleck zurück (Semper aliquid haerebit). Stellt drastisch Klingt auch: Ein trockener Knochen wird nicht belebt. (Es sind die schlechtesten Früchte nicht, an denen die Wespen nagen). Daß die Kunde von dem Ruhm des Reichstums auch nach Albanien gedrungen ist, geht aus folgendem Sprichwort hervor: Ohne Geld findet man keine Beachtung. (Geld regiert die Welt.) Eine vielverbreitete Sprichwortredensart ist auch: Er ist und du taust wieder, womit der Albanier den Unterschied zwischen einer produktiven und einer nur nachahmenden Persönlichkeit charakterisiert will. Den relativen Wert aller irdischen Herrlichkeit erfaßt der Albanier in den Worten: Der Schnee ist sicherlich weiß und doch beschmutzt ihn der Hund. Ein anderes Sprichwort heißt:

Der Wurm weiß schon, welches Holz er benagen soll. Dann: Einem nassen Menschen tut der Regen nichts mehr. Oder: Das Brod liegt über den Stein, aber über: Brage Wein und trinke Wasser; womit der Albanier sagen will, daß man nicht jeden nahelegenden Vorstell ausnutzen soll. Um treffendster über charakterisiert die Eigenart dieses vrohigen Volksbraumes das Turpe und prächtige Sprichwort: Haße und sage die Wahrheit.

(Schrift des redaktionellen Zeltes.)

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft
Abteilung Aue (Erzgeb.)
Telegr. Adress: Privatbank.

Kursbericht vom 9. Juni 1914. (Ohne Oewer.)

Deutsche Fonds.	% Ungar. Kronen-	Deutsche Werkzeug
3% Reichsanleihe 77.40	79.80	Sondermann & Söhne 44.-
do, 86.00	86.00	Deutsch. Luxemb. Bw.
do, 90.10	84.80	Dresdner Gas. 120.40
do, 77.40	89.90	Höheren Hütte 115.30
do, 83.70	87.80	Fechtwaller Hütte 225.20
do, 99.70	97.80	Große Leitung 105.-
do, 77.50	84.80	Hamburg-Aktie 184.75
do, Sächs. Renten 96.-	96.-	Paket 127.25
do, Sächs. Staats- anleihe 97.-	97.-	Hansa-Dampfschiff- fahrt 250.-
do, Sächs. landw. Pfandbriefe 97.-	97.-	Harperer Bergbau 178.25
do, Sächs. landw. Pfandbriefe 98.-	98.-	Humboldtmühle 127.-
do, Sächs. landw. Kreditbriefe 97.-	97.-	Maschinenfab. Ger- mania (Schwaib.) 60.25
do, Sächs. landw. Kreditbriefe 87.45	95.60	Norddeutsch. Lloyd 111.-
do, Rheinprovinz. Anl. 85	94.75	Phoenix Bergw. 237.50
do, Westl. Provinz. Anl. V	95.00	Plauener Spinn. 79.50
		Sächs. Maschinen- fabr. Hartmann 124.-
		Sächs. Kammgarn- spinnerei Solingen 90.10
		Schönheit 192.50
		Schubert & Salzer 342.-
		Söhr Kammgarn- spinnerei 152.75
		Titel & Körger 145.50
		Töpferei Flöha 209.25
		Vogtländ. Masch. 818.25
		Wandera. Fahrrad 342.50
		Zwickauer Baum- wellspinnerei 176.-
		Zwickauer Kamm- garnspinnerei 200.-
		Reichsbank.
		Reichsbank-Diskon. 40.-
		Reichsbank-Lombard- Zinsfluss 50%



Altbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

Gegen Motten
erhalten Sie wirksame Mittel bei
Erler & Co. Nachfolger, Aue, Markt 5.

Kunstausstellung in Aue.

Künstlerbund Karlsruhe:
Radierungen, Zeichnungen, Lithographien.
Geöffnet wochentags von 11-1 und 3-5 Uhr.
Sons- und festtags von 11-1 Uhr

Zöpfe

In jeder Farbe und Preislage stets in grosser Auswahl.

Anfertigung aller Haararbeiten
auch von dazu gegebenem Haar.

Alle meine Zöpfe sind von reinem Naturhaar
(also ungefärbt) im eigenen Atelier gearbeitet.

Alfred Michel

Ernst-Papst-Str. 4 Damenfriseur Ernst-Papst-Str. 4
Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Amerik. Kopfwäsche — Elektrische Trocknung — Ondulation — Kopf- und Gesichtsmassagen — Manicure — Hühneraugenoperationen.

Empfehle mich für Hochzeitsfrisieren nach allen Orten.

Haarschmuck

echt Schildpatt und Imitiert bringt ich
stets die neuesten Muster.

Gleichzeitig empfehle ich alle Artikel zur Haar-,
Haut-, Zahn- und Nagelpflege.

Brennscheren, Brennlampen, Haarbürsten usw.
Dralles Illusion.



Warm zu empfehlen ist Zuckers Patent-Medizinal-Seife gegen unreine Haut, Mitesser,

Pickel,

Endlosen, Bücheln usw. Speciellart Dr. W. (In 3 Größen à 50 Pf., M. 1. - u. M. 1.50.) Dazu Zahnb.-Creme (à 50 u. 75 Pf.). In Aue bei C. Simon, Drogerie, in der Alten-Apotheke, bei C. E. Kunze's Apotheke, bei Herm. Heimer, Drogerie, u. bei Bernh. Lang, Drogerie. In Straßburg: Münch.-Drogerie.

Wichtigstes Infektionszeugen. | Straßburg: Münch.-Drogerie | das Auer Tageblatt erhält.



Auer Tageblatt,
Wichtigstes Infektionszeugen.

Wohnung,

3 Zimmer mit Küche und Gutebör, sofort zu vermieten. Zu erfragen Carolastrasse 5, post.

Schöne Wohnung

(Halbstock) in ruhiger Straße Nähe Markt per 1. Juli mietfrei. Näheres zu erfahren in der Tageblatt-Expedition.

Stube u. Kammer

(Wanfarbe) ab 1. Juli zu vermieten. Aue, Mittelstr. 86.

1 halbe Etage

ab 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Auer Tagebl.

Zwei Schlafstellen

billig zu vermieten. Zu erfahren in der Tagebl. - Capell.

Kokos-Flocken.

R. Seidmann, Wittenerstr. 11 und Schneidersgr. Str. 2.

